

3

Donautal östlich von Regensburg



Wiesenbrütergebiete im Donautal

Im Deichvorland der Donau bei Wörth und Pfatter liegen die letzten großflächigen Wiesenbrütergebiete. Neben dem Brachvogel kommen hier noch Kiebitz, Wachtelkönig, Graumammer und Braunkehlchen als Brutvogel vor. Der Gebietsbetreuer erfasst und betreut die Brutplätze der Wiesenbrüter und regelt das Mahdmanagement.



Bachtäler im Vorwald

Die Bäche im Falkensteiner Vorwald zeichnen sich durch hohe Naturnähe, wunderschöne Landschaftsbilder und das Vorkommen sehr seltener Arten aus. Der Gebietsbetreuer bietet Führungen zu unterschiedlichen naturkundlichen Themen für alle Altersgruppen an und betreut den Bestand der extrem gefährdeten Flussperlmuschel.



Trockenstandorte am Donaurandbruch

Entlang der Steilhänge zur Donau zieht sich ein Mosaik wertvoller Lebensräume dahin. Magerrasen, Felsfluren und trockene Eichenwälder sind Lebensraum für Hirschkäfer, Schlingnatter, extrem seltene Schmetterlinge und Pflanzen. Durch Führungen, Projekte mit Schülern, Künstlern und örtlichen Vereinen macht der Gebietsbetreuer auf die Seltenheit und Bedeutung dieser Lebensräume aufmerksam, sensibilisiert für die Empfindlichkeit und berät Kommunen und Bürgermeister bei Pflege- und Artenschutzmaßnahmen.

Gebietsbetreuer Hartmut Schmid

Landschaftspflegeverband Regensburg
Altmühlstr. 1, 93059 Regensburg
Tel.: 0941 / 4009-456
hartmut.schmid@landratsamt-regensburg.de
www.lpv-regensburg.de



4

FFH-Gebiete im Amberg- Sulzbacher Land



NSG Pegnitzzaue

Im äußersten Nordwesten der Oberpfalz mäandert die Pegnitz durch vielfältige Auenlandschaften und bietet zahlreichen Feuchtgebiets-Arten wertvollen Lebensraum. Kernpunkt sind die beiden Kammerweiher mit dem Beobachtungsturm des BN, an denen regelmäßig auch See- und Fischadler zu beobachten sind.



Vils- und Lauterach-Tal

Diese beiden „Lebensadern“ sind auf langen Abschnitten unverbaut und naturnah und bieten mit ihren unterschiedlichen Gewässerstrukturen zahlreichen Fischarten einen günstigen Lebensraum. Charakteristisch für die Talhänge sind die Wacholderheiden mit ihren blütenreichen Kalktrockenrasen mit einer Vielzahl attraktiver und seltener Pflanzenarten.



Vilsecker Mulde

In diesem großen Mosaik aus Feuchtwiesen und Sumpfwäldern lässt der Biber mit seiner Dammbau-Aktivität eine immer wildere Naturlandschaft entstehen. Ein spezieller Lehrpfad mit Aussichtskanzel gewährt unvergleichliche Einblicke in diese Dynamik.



Fledermausquartiere um Hohenburg

Den Schwerpunkt der Gebietsbetreuung bildet das Fledermaushaus in Hohenburg. In einem großen fünfstöckigen Fachwerkstadel befindet sich das letzte Fortpflanzungsvorkommen der Großen Hufeisennase in ganz Deutschland. Mit Hilfe aufwändiger Infrarot-Kamera-Technik bekommt man live und hautnah Einblicke in die Kinderstube dieser außergewöhnlichen Fledermausart.

Gebietsbetreuer Rudolf Leitl

Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach
Schlossgraben 3, 92224 Amberg
Tel.: 09621 / 39-238; info@rudinatur.de
www.fledermaushaus-hohenburg.de
Tel.: 09626 / 9299772



Was unterscheidet Gebietsbetreuer von anderen Institutionen im Naturschutz?

Gebietsbezug

Unsere Gebiete liegen uns am Herzen. Wir sind vor Ort.

Zwischenstellung zwischen Behörde und Ehrenamt

Wir sind hauptberufliche Naturschutz-Profis mit fundierter Ausbildung, jedoch nicht Mitarbeiter der staatlichen Naturschutzverwaltung.

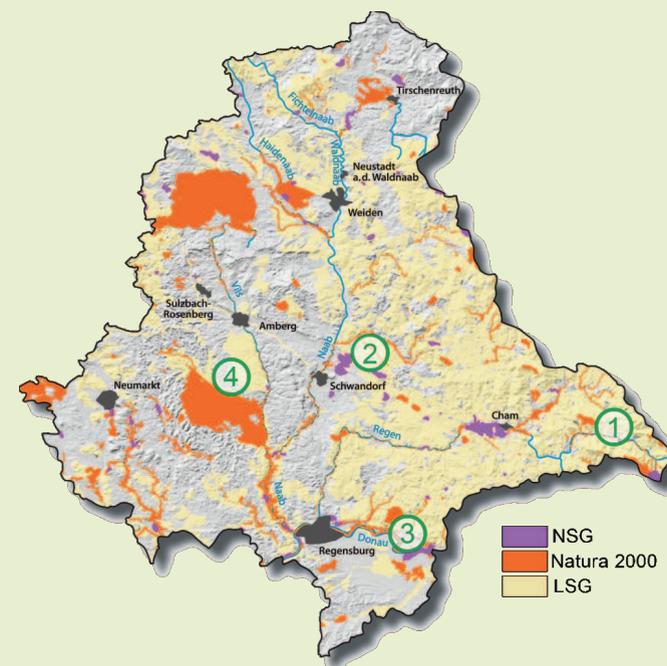
Verankert bei regionalen Trägern

Naturparkvereine, Naturschutz- und Landschaftspflegeverbände, Landkreise, Gemeinden oder Stiftungen sind die Träger unserer Stellen und unsere Auftraggeber.

Vermittlerposition

Wir vermitteln zwischen den Interessen von Gesellschaft, Landnutzern und Naturschutz.

Schutzgebiete in der Oberpfalz



Alle Oberpfälzer Gebietsbetreuer arbeiten in Natura 2000 Gebieten (FFH- und Vogelschutzgebieten), Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten.

Für Sie!

Gebietsbetreuer sind für Sie da

Als Experten beraten sie gerne und kompetent in allen Fragen rund um das Gebiet. Sie sind durch ihre ständige Präsenz Anlaufstelle für Einheimische, Touristen, Verbände, Schulen, Kindergärten, Gemeinden, Behörden, Förderer und die Presse.



Gebietsbetreuer setzen sich nachhaltig für ihre Heimat ein

Sie machen das Gebiet bekannt und fördern damit den sanften Tourismus. Sie unterstützen und koordinieren ehrenamtliche Arbeit, gewinnen interessierte Mitstreiter für den Naturschutz und binden sie erfolgreich in lokale Projekte ein.



Gebietsbetreuer vermitteln

Sie arbeiten mit Behörden und Gemeinden zusammen und äußern sich zu Planungen. Sie kennen die Konfliktbereiche in ihren Gebieten und fördern die Konsensfindung bei anstehenden Zielkonflikten, nicht nur am "Runden Tisch".



Gebietsbetreuer begeistern

Sie leiten Natur-Erlebnisführungen in ihren Gebieten und informieren dabei sachkundig und engagiert. Sie vermitteln Umweltbewusstsein und sensibilisieren für Naturschutzthemen. Sie erarbeiten zum Schutz ihrer Gebiete Strategien zur Besucherlenkung und setzen diese um. Sie laden gerne zu Vorträgen ein. Sie organisieren Ausstellungen und Projektstage mit wechselnden Themenschwerpunkten für Schulklassen und Kindergärten.



Gebietsbetreuung in der Oberpfalz

eine unverzichtbare Aufgabe für den Naturschutz



Gebietsbetreuer in Bayern

In Bayern engagieren sich Gebietsbetreuer in 35 Gebieten hauptamtlich für die heimische Natur. Die Gebietsbetreuer haben eine naturwissenschaftliche Fachhochschul- oder Universitätsausbildung in Biologie, Landschaftsarchitektur mit Schwerpunkt Landschaftspflege, Landschaftsökologie, Geografie oder Forstwirtschaft.

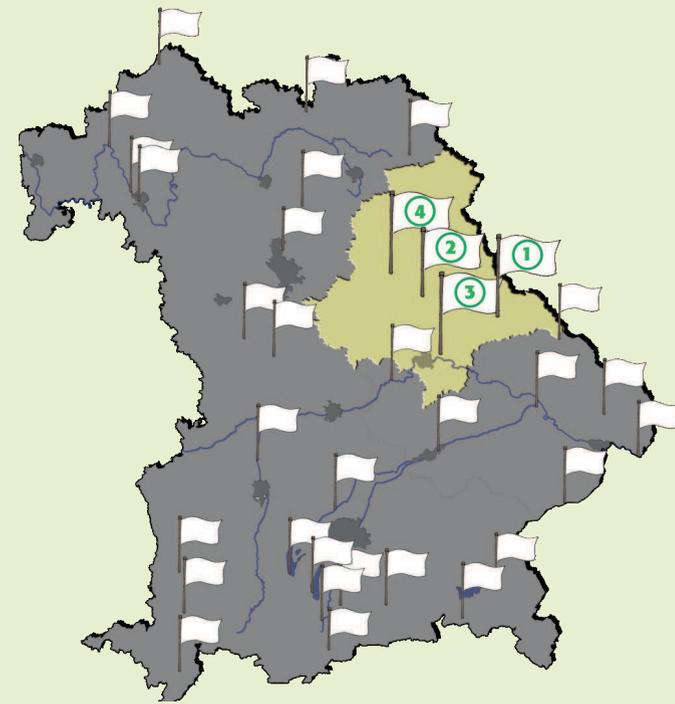
Mit ihren Orts- und Fachkenntnissen sind Gebietsbetreuer Ansprechpartner für Schulen, Flächeneigentümer, Nutzer, Naturinteressierte, Behörden und Medien. Sie sammeln naturschutzfachliche Daten, nutzen sie für Konzepte, bereiten sie auf und stellen sie den Naturschutzbehörden zur Verfügung.

Schwerpunkte ihrer Arbeit sind:

- Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung
- Besucherlenkung
- Beratung der Bevölkerung
- Koordinierende und konzeptionelle Arbeiten in der Projekt- und Gebietsentwicklung
- Erfassung und Überwachung seltener Lebensräume sowie bedrohter Tier- und Pflanzenarten
- Mithilfe bei der Umsetzung der Schutzgebietsverordnung



Betreute Gebiete in der Oberpfalz



- 1 Naturpark Oberer Bayerischer Wald - Ökoregion Arrach-Lam-Lohberg
- 2 Naturpark Oberpfälzer Wald und Oberpfälzer Seenland
- 3 Donautal östlich Regensburg
- 4 FFH-Gebiete im Amberg-Sulzbacher Land

Weiterführende Informationen zu allen betreuten Gebieten in Bayern im Internet des Bayerischen Umweltministeriums unter:
www.stmuvm.bayern.de/umwelt/naturschutz/baynetznatur/gebietsbetreuer.htm



1 Naturpark Oberer Bayer. Wald



Ökoregion Arrach-Lam-Lohberg

In der Ökoregion stehen neben dem Arten- und Biotopschutz besonders die Besucherlenkung und Information im Vordergrund. In Absprache mit den Gemeinden bietet die Gebietsbetreuerin dort schwerpunktmäßig Exkursionen und Projekttag an. Sie ist auch Ansprechpartnerin für Grundstücksbesitzer und informiert über Möglichkeiten der Landschaftspflege sowie verschiedene Artenschutzmaßnahmen.



Alt und versauert

Der Kleine Arbersee entstand vor 10.000 Jahren. Sein sagenhafter Fischreichtum war infolge der Versauerung komplett verschwunden, doch seit einigen Jahren erholt sich der Fischbestand wieder. Die „schwimmenden“ Inseln sind einzigartig in Bayern. Seit 1959 ist das Gebiet um den Kleinen Arbersee daher als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Aufgrund der hohen

Besucherzahlen ist das Gebiet, welches bis zum Arber reicht, ein Einsatzschwerpunkt der Gebietsbetreuung.

Von Bergen, Bäumen und Bibern

Neben einem eigenen Programm für Erwachsene und Familien, gibt es verschiedene Umweltbildungsangebote für Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen. Unter dem Motto „Wandertag einmal anders“ stehen z. B. Natura 2000 oder Naturschutzgebiete im Mittelpunkt der Exkursionen. So ist die Gebietsbetreuerin bei Umweltbildung und Besucherlenkung gleichermaßen Ansprechpartnerin für Schulen, Touristiker, Vereine und Gemeinden.



Gebietsbetreuerinnen Anette Lafaire, Caroline Stautner

Naturpark Oberer Bayer. Wald, Landkreis Cham
Rachelstraße 6, 93413 Cham
Tel.: 09971 / 78-386
info@naturpark-obw.de
www.naturpark-obw.de



2 Naturpark Oberpfälzer Wald und Oberpfälzer Seenland



Zwischen Naab und Böhmerwald

Dort liegt das Einsatzgebiet des Gebietsbetreuers. Die weit reichende Hügellandschaft mit zahllosen Flüssen, Bächen, Weihern und Seen nimmt nach Osten hin fast mittelgebirgsähnliche Züge mit ausgedehnten Wäldern an. Wasser und Wald prägen also die Landschaft und bieten Lebensraum für viele seltene Pflanzen wie das Breitblättrige Knabenkraut und Tiere wie den Schwarzstorch, der hier noch weitgehend ungestörte Lebensbereiche vorfindet.



Damit Natur erlebbar wird

Zu den sehenswerten Bereichen, z.B. im Natura 2000 Gebiet "Prackendorfer und Kulzer Moos", werden vom Gebietsbetreuer Exkursionen angeboten. Aber auch naturkundliche Erlebniswanderungen für Kinder stehen auf dem Programm. Und wer noch mehr zum Thema Natur erfahren will, für den gibt es Vorträge z.B. über Schutzgebiete, Pflanzen und Tiere oder Landschaftspflege.

Damit Sie wissen, wo's lang geht

Der Gebietsbetreuer kümmert sich um eine Besucherlenkung in den sensiblen Bereichen im Seenland. Außerdem wird in Kontakt mit den relevanten örtlichen Akteuren wie Naturschutzinteressierten, Grundstückseigentümern und sonstigen Nutzern durch entsprechende Informationen über den Wert und die Besonderheit des Gebietes aufgeklärt. Darüber hinaus beobachtet er die Entwicklung seltener Pflanzen und Tiere und gibt Hinweise auf konkrete Maßnahmen zu deren Schutz und Pflege.



Gebietsbetreuer Markus Kurz

Naturpark Oberpfälzer Wald
Wackersdorfer Str. 80, 92421 Schwandorf
Tel.: 09431 / 471-373
markus.kurz@landkreis-schwandorf.de
www.naturpark-opf-wald.de



Herausgeber:
Regierung der Oberpfalz
Höhere Naturschutzbehörde
Emmeramsplatz 8
93047 Regensburg
www.regierung.oberpfalz.bayern.de



Texte:
Gebietsbetreuerinnen und Gebietsbetreuer der Oberpfalz

Datenquellen der Karten:
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz,
Bayerisches Landesamt für Umwelt

Fotos:
Gebietsbetreuerinnen und Gebietsbetreuer der Oberpfalz

Zusammenstellung und Gestaltung:
Markus Kurz,
Gebietsbetreuer Naturpark Oberpfälzer Wald und Oberpfälzer Seenland

Stand:
April 2014

© Copyright
Beim Herausgeber, dem Gestalter
und den Fotografen.
Alle Rechte vorbehalten.

Die Gebietsbetreuung Bayern wird gefördert von der Stiftung Bayerischer Naturschutzfonds aus Zweckerträgen der Glücksspirale und von der Europäischen Union mit Hilfe des Europäischen Sozialfonds (ESF).
"ESF in Bayern - Wir investieren in Menschen"

